

HALBJAHRESFINANZBERICHT

2023

1. HALBJAHR

Rheinmetall im ersten Halbjahr 2023 Rheinmetall Nomination um 50% gestiegen

- Deutlicher Zuwachs bei Aufträgen im Konzern
- Konzernumsatz wächst um 7,0% auf 2,9 MrdEUR
- Operatives Ergebnis ist mit 191 MioEUR um 15 MioEUR schwächer
- Operative Marge mit 6,7% unter dem Vorjahreswert von 7,7%
- Jahresprognosen 2023 werden bestätigt

INHALT

3 RHEINMETALL IN ZAHLEN

5 ZWISCHENLAGEBERICHT

- 5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Wesentliche Ereignisse
- 8 Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- 11 Geschäftsentwicklung der Divisionen
- 15 Aktualisierung der Chancen und Risiken
- 15 Nachtragsbericht
- 16 Ausblick

18 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 18 Konzernbilanz
- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Konzernkapitalflussrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Anhang zum Konzernzwischenabschluss

31 WEITERE INFORMATIONEN

- 31 Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WpHG
- 31 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

32 FINANZKALENDER



Rheinmetall in Zahlen

KENNZAHLENÜBERSICHT

		Q2 2023	Q2 2022	H1 2023	H1 2022
UMSATZ / ERGEBNIS					
Umsatz	MioEUR	1.498	1.408	2.861	2.674
<i>davon Auslandsanteil</i>	%	73,7	72,5	75,7	71,5
Operatives Ergebnis	MioEUR	118	114	191	206
Operative Ergebnismarge	%	7,9	8,1	6,7	7,7
EBIT	MioEUR	118	104	193	185
EBIT-Rendite	%	7,9	7,4	6,8	6,9
EBT	MioEUR	103	98	171	172
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	MioEUR	72	68	120	128
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	MioEUR	1	5	5	6
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	73	73	125	134
AUFTRAGSDATEN					
<i>Booked Business</i>	MioEUR	545	603	1.775	1.835
<i>Frame Nomination</i>	MioEUR	155	-21	525	350
<i>Auftragseingang</i>	MioEUR	3.392	824	4.892	2.606
Rheinmetall Nomination	MioEUR	4.092	1.406	7.192	4.790
<i>Nominated Backlog</i>	MioEUR	-	-	8.806	7.332
<i>Frame Backlog</i>	MioEUR	-	-	3.255	3.366
<i>Auftragsbestand</i>	MioEUR	-	-	17.989	15.011
Rheinmetall Backlog (30.06.)	MioEUR	-	-	30.050	25.708
CASHFLOW					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	-153	-131	-223	-557
Zahlungsabfluss für Investitionen	MioEUR	-76	-55	-132	-100
Operativer Free Cashflow	MioEUR	-229	-186	-355	-657
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	MioEUR	-219	-179	-325	-641
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	MioEUR	-10	-7	-31	-16
BILANZ (30.06.)					
Eigenkapital	MioEUR	-	-	3.079	2.700
Bilanzsumme	MioEUR	-	-	9.742	7.694
Eigenkapitalquote	%	-	-	31,6	35,1
Liquide Mittel	MioEUR	-	-	1.347	236
Bilanzsumme ./. Liquide Mittel	MioEUR	-	-	8.395	7.458
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettoliquidität (+) ¹	MioEUR	-	-	-895	-888
PERSONAL (Kapazität, 30.06.)					
Inland	FTE	-	-	13.032	12.497
Ausland	FTE	-	-	13.151	12.320
Rheinmetall-Konzern	FTE	-	-	26.183	24.817
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	FTE	-	-	22.640	21.002
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	FTE	-	-	3.543	3.815
AKTIE					
Kurs der Aktie (30.06.)	EUR	-	-	250,80	220,30
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	1,27	1,21	2,42	2,28
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	1,29	1,33	2,53	2,42
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	1,27	1,21	2,42	2,28
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	1,29	1,33	2,53	2,42

¹ Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel

Die Rheinmetall-Aktie

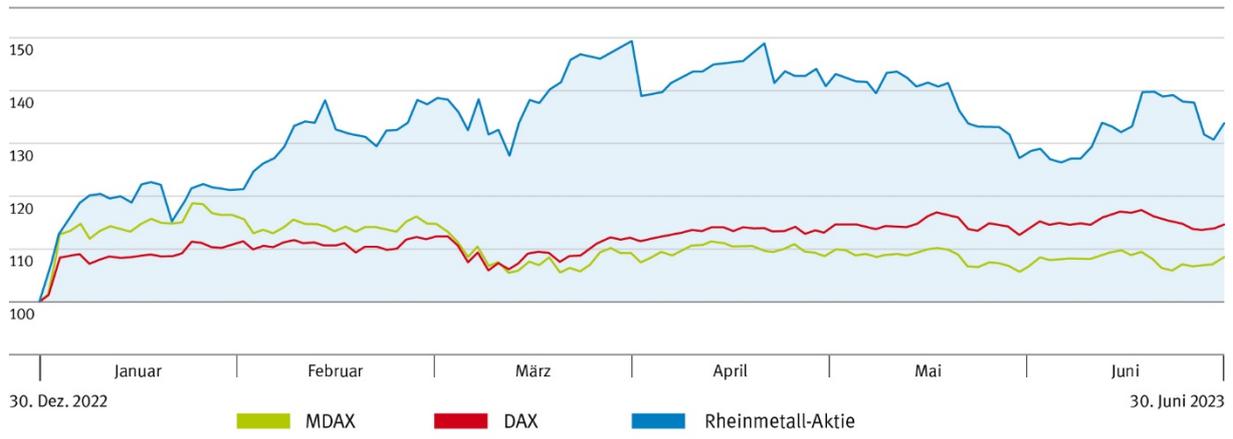
Rheinmetall-Aktie kann sich auch in einem stärkeren ersten Börsenhalbjahr gegen DAX und MDAX behaupten

Sowohl der DAX als auch der MDAX entwickelten sich im ersten Halbjahr 2023 positiv. Die Themen Inflation, Geldpolitik, Rezessionssorgen und der Krieg in der Ukraine konnten die deutschen Leitindizes nicht nachhaltig ausbremsen. Der DAX schloss am 30. Juni 2023 bei 16.148 Punkten, was einem Zugewinn von 16,0% im ersten Halbjahr entspricht. Damit befand sich der Index nahe seinem Allzeithoch von 16.358 Punkten, welches im Verlauf des zweiten Quartals erreicht wurde. Der MDAX entwickelte sich etwas verhaltener, schloss jedoch am 30. Juni 2023 bei 27.611 Punkten 9,9% über dem Schlusskurs vom 31. Dezember 2022. Im Vorjahreszeitraum schlossen die Indizes mit Verlusten in Höhe von 19,5% und 26,5%.

Die Rheinmetall-Aktie überbot diese positive Entwicklung und schloss am 30. Juni 2023 mit einem Kurs von 250,80€. Dies entspricht einem Kursanstieg von 34,8% im Vergleich zum Schlusskurs am 30. Dezember 2022. Treiber waren der sich fortsetzende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die damit verbundene hohe Nachfrage nach Rüstungsgütern sowie die Bestrebungen vieler Länder in die eigene Sicherheit zu investieren. Nachrichten über Neubestellungen und Aufträge an Rheinmetall trieben die Aktie stärker als die Entwicklung der Referenzindizes.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Rheinmetall AG Ende Juni 2023 mit einer Marktkapitalisierung von über 10,8 MrdEUR den 30. Rang.

30. Dezember 2022 bis 30. Juni 2023



Investor-Relations-Aktivitäten

Im ersten Halbjahr 2023 setzte sich der Trend zu Präsenzveranstaltungen mit Investoren weiter fort. Der Interessentenkreis hat sich, nicht zuletzt durch den DAX-Aufstieg, weiter positiv entwickelt. Durch die Einbindung von digitalen Treffen, klassischen Investorenkonferenzen, Präsenzveranstaltungen, Fireside Chats und bilateralen Treffen in die Finanzmarktkommunikation konnten der Vorstand und die Investor-Relations-Abteilung in engem und zielgerichtetem Austausch mit Investoren bleiben. Insgesamt ergaben sich damit im ersten Halbjahr 2023 über 447 Investorenkontakte, die das hohe Interesse an der Aktie widerspiegeln.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Perspektiven für die Weltwirtschaft zuletzt verbessert – Dynamik bleibt aber zunächst schwach

Maßgebliche Rahmenbedingungen, die für die Abschwächung der globalen Konjunktur im vergangenen Jahr ursächlich waren, haben sich im Verlauf des aktuellen Jahres verbessert. Die Energie- und Rohstoffpreise waren im Trend wieder rückläufig. In China haben sich mit der Abkehr von der Null-Covid-Politik und den damit verbundenen Einschränkungen die Perspektiven für einen stetigen Aufwärtstrend verbessert und die in der jüngeren Vergangenheit aufgetretenen globalen Liefer- sowie Materialengpässe schränken die wirtschaftliche Aktivität nicht mehr außergewöhnlich stark ein. Bremsend wirkt als Antwort auf die hohen Inflationsraten allerdings mittlerweile die scharfe Straffung der Geldpolitik in Form deutlicher Zinserhöhungsschritte der Notenbanken, die zu spürbar höheren Finanzierungskosten geführt hat und die Konsum- und Investitionsbereitschaft von Verbrauchern und Unternehmen hemmt. Auch die Fiskalpolitik ist in der Tendenz inzwischen restriktiv ausgerichtet. Im Ergebnis wird die Weltwirtschaft in diesem und im nächsten Jahr voraussichtlich nur moderat wachsen.

Erhöhung der Verteidigungsausgaben als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine

Infolge des Krieges in der Ukraine haben zahlreiche Länder weltweit mit der Erhöhung ihrer Verteidigungsausgaben reagiert. In Europa haben etwa Frankreich, Italien, Polen, Griechenland, die baltischen Staaten und einzelne Länder in Skandinavien entschieden, ihre entsprechenden Etats aufzustocken und in die Ausrüstung der Streitkräfte zu investieren. Aber auch in den USA und in asiatischen Ländern wie China und Japan werden die Ausgaben für Verteidigung ausgeweitet.

Bereits im Jahr 2022 hatte Deutschland vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges ein kreditfinanziertes Sondervermögen von 100 MrdEUR außerhalb des regulären Verteidigungshaushaltes geschaffen, um die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr nachhaltig zu erhöhen. Außerdem hatte die Bundesregierung im ersten Halbjahr 2023 angekündigt, künftig der Nato-Zielvorgabe zu folgen und mindestens 2% des Bruttoinlandsprodukts in die Verteidigung zu investieren. Neben dem Sondervermögen, das in den kommenden Jahren für diverse Ausrüstungsprogramme zur Verfügung steht, wurde der reguläre Verteidigungshaushalt auch im Jahr 2023 auf einem zum Vorjahr vergleichbaren Niveau mit über 50 MrdEUR veranschlagt. Weitere 8,5 MrdEUR sollen in diesem Jahr aus dem Sondervermögen verausgabt werden.

Erholung der Automobilkonjunktur setzt sich fort

Die Erholung der internationalen Automobilmärkte wird sich nach Einschätzung des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) 2023 fortsetzen. Gründe hierfür sind die geringeren negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, die Aufhebung der Lockdown-Maßnahmen in der Metropolregion Shanghai, nur noch wenige Störungen bei den Wertschöpfungs- und Logistikketten sowie nachlassende Materialknappheiten.

Die Analysten von IHS Markit haben für das erste Halbjahr 2023 einen Zuwachs der weltweiten Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge unter 6 t) in Höhe von 10,4% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum ermittelt. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 43,0 Mio. Fahrzeuge produziert und damit rund 4 Mio. Einheiten mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres.

Insbesondere auf den asiatischen Märkten wie China, Japan, Taiwan und Indonesien entwickelten sich die Zahlen aufgrund der schwachen Vorjahresbasis sehr dynamisch. Hier wirkte im vergangenen Jahr noch der Lockdown in der Metropolregion Shanghai im Frühjahr in Form von Logistikproblemen und eingeschränkter Materialverfügbarkeit deutlich nach. In Japan lag die Zahl der produzierten Einheiten von Januar bis Juni 2023 um 20,4% über dem Vorjahreszeitraum. In China nahmen die Fertigungszahlen bis einschließlich Juni 2023 um 6,0% zu. In der Freihandelszone USMCA (vormals NAFTA) legte die Produktion um 11,5% zu. Westeuropa (inkl. Deutschland) verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2023 ein Produktionsplus von 19,8%.

In Deutschland wurden bis einschließlich Juni in diesem Jahr 2,2 Mio. Pkw produziert, 32% mehr als in den ersten sechs Monaten des Vorjahres. Trotz der positiven Tendenz der vergangenen Monate verbleibt das Produktionsniveau noch signifikant unterhalb des Niveaus von vor der Corona-Krise. So wurden bis zum Juni des aktuellen Jahres noch 10% weniger Fahrzeuge hergestellt als im entsprechenden Zeitraum des Vor-Corona-Jahres 2019. In Frankreich legte die Produktion im ersten Halbjahr 2023 um 20,2% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zu; in Italien um 15,4%, in Spanien um 11,9% und in Großbritannien um 8,2%.



Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2023

Weitere Fortschritte bezüglich des Verkaufs des Kolbenbereichs erzielt

Die im Rahmen der Neuausrichtung des Rheinmetall-Konzerns angekündigte Veräußerung des Kolbengeschäfts, welches seitdem als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen wird, führte am 24. Oktober 2022 zum Verkauf des Großkolbengeschäfts. Der Verkaufsvertrag umfasst den Großkolbenbereich von Rheinmetall mit drei Produktionswerken in Deutschland, USA und China sowie einer Stahlkolben-Linie aus dem Kleinkolbenwerk Marinette/USA. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 27. Januar 2023 und geht mit der Entkonsolidierung der zum Großkolbengeschäft gehörenden Konzerngesellschaften einher. Das Entkonsolidierungsergebnis auf Basis des final festgelegten Kaufpreises beträgt 13 MioEUR.

Am 22. März 2023 haben Rheinmetall und das japanische Unternehmen Riken Corporation, Tokio, einen Kaufvertrag über alle bisher von Rheinmetall gehaltenen Anteile an dem Unternehmen Riken Automobile Parts (Wuhan) Co., Ltd., geschlossen. Der Anteilsverkauf wurde am 5. April 2023 vollzogen. Die Transaktion führte zu keinem nennenswerten Entkonsolidierungsergebnis.

Die Veräußerungsgruppe Kleinkolbengeschäft sowie die als zu Veräußerung definierten At-Equity-bilanzierten Beteiligungen werden im ersten Halbjahr 2023 weiterhin als nicht fortgeführte Aktivitäten bilanziert.

Wandelschuldverschreibung zur Finanzierung der Akquisition von Expal Systems

Am 31. Januar 2023 hat die Rheinmetall AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1 MrdEUR in zwei Tranchen zu jeweils 500 MioEUR begeben. Der Nettoerlös aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung soll zum Teil zur Finanzierung der im November 2022 vereinbarten und im Juli 2023 abgeschlossenen Akquisition des Munitionsherstellers Expal Systems S.A.U. genutzt werden. Der verbleibende Teil des Nettoerlöses aus der Wandelschuldverschreibung wird zur Sicherstellung strategischer Flexibilität in Bezug auf die Finanzierung interner und externer Wachstumsinitiativen sowie für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Infolge der Begebung der Wandelschuldverschreibung wurde die durch Beschluss der Hauptversammlung am 21. Mai 2021 ausgesprochene Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und Wandelschuldverschreibungen teilweise ausgenutzt.

Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 145 MioEUR begeben

Im Januar 2023 hat die Rheinmetall AG vier Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 145 MioEUR begeben. Die Schuldscheindarlehen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren werden jeweils variabel verzinst und dienen der allgemeinen Finanzierung des Rheinmetall-Konzerns.

Aufnahme in den DAX40

Die Rheinmetall AG wurde mit Wirkung zum 20. März 2023 in den DAX40 aufgenommen. Entscheidend dafür war die positive Entwicklung der Free-Float-Marktkapitalisierung.

Virtuelle Hauptversammlung und Dividendenausschüttung

Am 9. Mai 2023 wurde die Hauptversammlung der Rheinmetall AG erneut als rein virtuelle Veranstaltung durchgeführt. 59,9% des Aktienkapitals waren vertreten. Es wurde allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats zugestimmt, darunter auch dem Dividendenvorschlag in Höhe von 4,30 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2022. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung betrug die Dividendenrendite 1,6%. Die Dividendenausschüttung erfolgte am 12. Mai 2023 in Höhe von 186,7 MioEUR.

Wesentliche Großaufträge

Neuer Großauftrag über Mittelkalibermunition

Das deutsche Bundesministerium der Verteidigung hat, stellvertretend für die Ukraine, Rheinmetall mit der Lieferung von 35mm-Munition für den Flugabwehrkanonenpanzer Gepard beauftragt. Insgesamt sollen 300.000 Patronen geliefert werden. Die Munition ist zur Unterstützung der ukrainischen Streitkräfte bestimmt, die den Gepard einsetzen. Der Auftragswert liegt im niedrigen dreistelligen MioEUR-Bereich. Rheinmetall wird jeweils 150.000 Patronen Treibspiegelmunition (Armour Piercing Discarding Sabot-Tracer, APDS-T) und Sprengbrandmunition (High Explosive Incendiary-Tracer, HEI-T) ausliefern. Die ersten Patronen APDS-T werden im Sommer 2023 geliefert.

**Aufträge mit einem Gesamtauftragswert von über 100 MioEUR im Bereich E-Mobilität**

In der Division Materials and Trade gibt es drei neue wesentliche Aufträge für Strukturbauteile im Bereich E-Mobilität. Die Aufträge, die unter die Business Unit Castings fallen, liegen jeweils im zweistelligen MioEUR-Bereich. Die Produktion aller Komponenten wird im Jahr 2024 starten. Ab diesem Zeitpunkt werden für verschiedene Automobilhersteller Sets für Stoßdämpferaufnahmen und andere Strukturbauteile gefertigt.

Neuauftrag für Ventile zur Abgasrückführung

Rheinmetall hat einen Erstauftrag zur Lieferung von Abgasrückführungsventilen (AGR-Ventile) von einem international tätigen Neukunden aus dem Bereich Trucks akquiriert. Bestellt wurden Teller- und Klappenventile für Anwendungen im Bereich Heavy- und Medium-Duty (HD und MD). Der Auftragswert liegt im dreistelligen MioEUR-Bereich. Ab dem Jahr 2026 erfolgt die Serienlieferung und im Weiteren auch die Lieferung von Ersatzteilen.

Großauftrag über 50 Schützenpanzer Puma für die Bundeswehr

Rheinmetall ist gemeinsam mit KMW durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr mit dem Bau von 50 weiteren Schützenpanzern Puma beauftragt worden. Das Auftragsvolumen, das auf die Rheinmetall Landsysteme GmbH entfällt, beträgt 501 MioEUR. Die Beauftragung umfasst zusätzlich zu den 50 Gefechtsfahrzeugen auch Ersatzteilpakete und Sonderwerkzeugsätze sowie acht Flugphasensimulatoren MELLS. Darüber hinaus besteht die Option für zusätzliche Fahrschulpanzer sowie die Einrüstung der turmunabhängigen Sekundärwaffenanlage (TSWA). Die Auslieferungen sollen im Dezember 2025 beginnen und bis Anfang 2027 abgeschlossen sein.

Beauftragung zur Lieferung des MASS-Schiffsschutzsystems an Australien

Die Royal Australian Navy und das Commonwealth of Australia haben das Schiffsschutzsystem „Multi Ammunition Softkill System“ (MASS) bestellt. Der Auftragswert liegt bei 125 MioEUR. Erste Systeme sollen bereits Ende 2023 ausgeliefert werden, wobei die volle Einsatzbereitschaft bis 2027 erreicht werden soll. Für den Bereich Maritime Schutzsysteme von Rheinmetall ist dies der bisher größte Einzelauftrag.

Rahmenvertrag über Logistikfahrzeuge für das Österreichische Bundesheer

Rheinmetall MAN Military Vehicles (RMMV) hat mit der österreichischen Bundesbeschaffung GmbH einen Rahmenvertrag zur Lieferung verschiedener Logistikfahrzeuge für das Österreichische Bundesheer geschlossen. Der Rahmenvertrag ist auf sieben Jahre angelegt und sieht Lieferungen von bis zu 1.375 Fahrzeugen der Baureihen HX, TGS und TGM vor. Das mögliche Auftragsvolumen liegt bei bis zu 525 MioEUR.

Lieferung von Schützenpanzermunition im dreistelligen MioEUR-Bereich

Rheinmetall ist mit der Lieferung von Schützenpanzermunition an einen europäischen Kunden beauftragt worden. Der Auftragswert liegt bei über 200 MioEUR. Die Auslieferung der Munition soll in den Jahren 2023 und 2025 erfolgen.

Leopard 2 A7-Kampfpanzer für Norwegen

Rheinmetall ist als Unterauftragnehmer von KMW mit der Lieferung von Schlüsselkomponenten für Kampfpanzer des Typs Leopard 2 in der neuesten Version für Norwegen (A7 NOR) beauftragt worden. Hierzu zählen unter anderem die Waffenanlagen 120mm L55A1, die Feuerleittechnologie und Teile der Sensorik. Die Lieferungen an KMW erstrecken sich über einen Zeitraum von rund vier Jahren. Der Gesamtwert der Beauftragung Rheinmetalls umfasst 129 MioEUR.

Leopard 2 Kampfpanzer für die Ukraine

Die niederländische Regierung hat Rheinmetall mit der Lieferung von vierzehn Leopard 2A4 Kampfpanzern für die Ukraine beauftragt. Der jetzt erteilte Auftrag, den die niederländische und die dänische Regierung gemeinsam im Rahmen der internationalen Panzerkoalition zur wirksamen Unterstützung der Ukraine finanzieren, umfasst ein niedriges dreistelliges MioEUR-Volumen. Die Auslieferung soll im Laufe des Jahres 2024 erfolgen. Bei den zur Verfügung stehenden Fahrzeugen handelt es sich um überholte Leopard 2A4, die Rheinmetall aus früheren Beständen verschiedener Nutzerstaaten übernommen hatte.

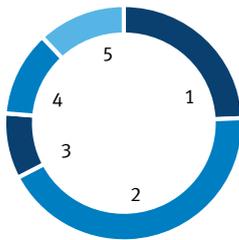
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

MioEUR	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Umsatz	1.498	1.408	90	2.861	2.674	187
Operatives Ergebnis	118	114	5	191	206	-15
Operative Ergebnismarge	7,9%	8,1%	-0,2%-P	6,7%	7,7%	-1,0%-P
Operativer Free Cashflow	-219	-179	-41	-325	-641	316

Umsatz übertrifft das Vorjahresniveau

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 187 MioEUR oder 7,0% auf 2.861 MioEUR (Vorjahr: 2.674 MioEUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz um 7,8% über dem Vorjahreswert. Der Anteil des Umsatzes im Ausland erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2%-Punkte auf 75,7%.



Umsatz nach Regionen

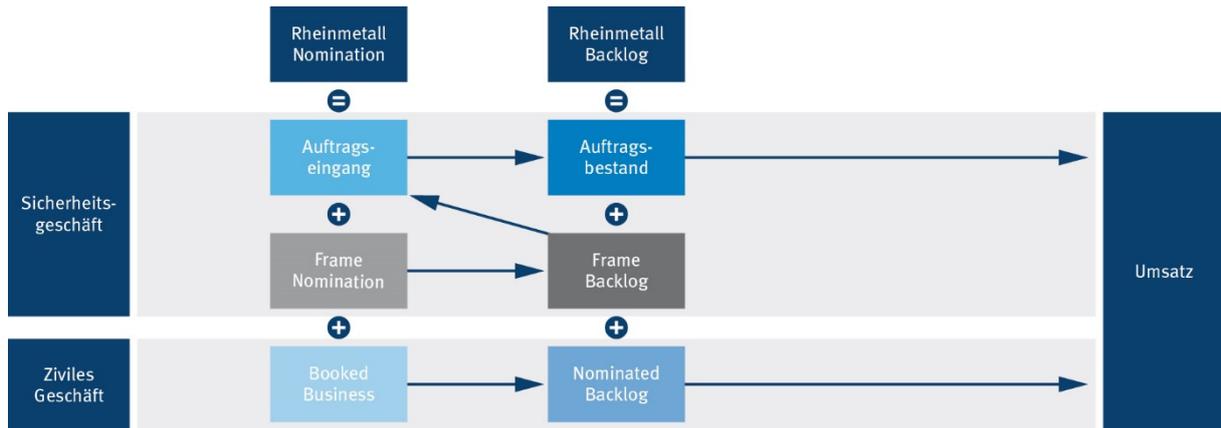
MioEUR	H1 2023	H1 2022
Rheinmetall-Konzern	2.861	2.674
1 Deutschland	695	762
2 Übriges Europa	1.232	878
3 Nord-, Mittel- und Südamerika	257	275
4 Asien und Vorderasien	334	517
5 Sonstige Regionen	343	241

Rheinmetall Nomination und Rheinmetall Backlog als neue Auftragskennzahlen

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurden die bestehenden Auftragskennzahlen mit dem Ziel, eine segmentübergreifende Kennzahl für die konzernweite Vertriebsaktivität und das künftige Umsatzpotenzial des Rheinmetall-Konzerns abzubilden, weiterentwickelt.

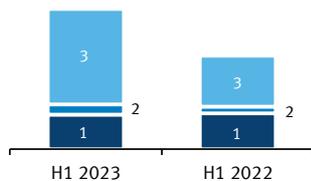
Als neue Bestandsgröße umfasst der Rheinmetall Backlog die bisher bereits verwendete Kennzahl Auftragsbestand sowie die neuen Kennzahlen Frame Backlog und Nominated Backlog. Der Frame Backlog spiegelt die für das Sicherheitsgeschäft in Zukunft erwarteten Abrufe aus bestehenden Rahmenverträgen wider und wandelt sich bei Abruf durch den Kunden in Auftragsbestand um. Die Kennzahl Nominated Backlog zeigt, basierend auf bestehenden schriftlichen Vereinbarungen und Rahmenverträgen mit Kunden, die für das zivile Geschäft zukünftig aus diesen Kundenvereinbarungen erwarteten Abrufe. Die aus dem Frame Backlog und dem Nominated Backlog resultierenden Umsätze können in Abhängigkeit der finalen Abrufmengen von den entsprechenden Werten abweichen.

Die neue Kennzahl Rheinmetall Nomination setzt sich zusammen aus den bereits bisher verwendeten Kennzahlen Auftragseingang und Booked Business sowie darüber hinaus aus der neuen Flussgröße für das Sicherheitsgeschäft, dem Frame Nomination. Dieser bildet, ähnlich der für das zivile Geschäft verwendeten Kennzahl Booked Business, den erwarteten Wert neuer mit Kunden abgeschlossener Rahmenverträge ab. Wie das Booked Business stellt der Frame Nomination somit noch keine verbindlichen Kundenbestellungen dar, sodass tatsächliche Abrufmengen und daraus resultierende Umsätze variieren können. Der Frame Backlog wandelt sich durch als Auftragseingänge gezeigte Abrufe in Auftragsbestand um.



Der Rheinmetall Nomination stieg im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 50,1% auf 7.192 MioEUR (Vorjahr: 4.790 MioEUR). Der starke Anstieg ist insbesondere auf Aufträge aus Deutschland und der Ukraine zurückzuführen. Die Kennzahl Booked Business lag im ersten Halbjahr 2023 leicht unter dem Vorjahreswert. Der Frame Nomination hingegen ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegen.

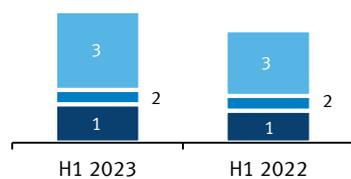
Rheinmetall Nomination



Rheinmetall Nomination

MioEUR	H1 2023	H1 2022	Veränderung
1 Booked Business	1.775	1.835	-59
2 Frame Nomination	525	350	175
3 Auftragseingang	4.892	2.606	2.286
Rheinmetall Nomination	7.192	4.790	2.402

Rheinmetall Backlog



Rheinmetall Backlog

MioEUR	H1 2023	H1 2022	Veränderung
1 Nominated Backlog	8.806	7.332	1.475
2 Frame Backlog	3.255	3.366	-111
3 Auftragsbestand	17.989	15.011	2.978
Rheinmetall Backlog	30.050	25.708	4.342

Operatives Ergebnis unter Vorjahreswert

Das operative Ergebnis beträgt 191 MioEUR und lag damit um 15 MioEUR oder 7,2% unter dem Vorjahreswert von 206 MioEUR. Die positiven operativen Entwicklungen konnten das negative At-Equity-Ergebnis im ersten Halbjahr 2023 nicht vollständig kompensieren; im ersten Halbjahr 2023 betrug das At-Equity-Ergebnis -17 MioEUR nach 15 MioEUR im Vorjahreszeitraum. Das negative At-Equity-Ergebnis 2023 resultiert im Wesentlichen aus dem negativen Ergebnisbeitrag der 4iG, bedingt durch Expansionen auf Seiten von 4iG. Zusätzlich wirkten sich erhöhte Rohstoffpreise negativ aus. Die operative Ergebnismarge des Konzerns sank im ersten Halbjahr 2023 auf 6,7% (Vorjahr: 7,7%).



Anstieg des operativen Free Cashflow im ersten Halbjahr 2023

Der operative Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten hat sich im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 316 MioEUR auf -325 MioEUR verbessert (Vorjahr: -641 MioEUR). Trotz des weiterhin ansteigenden Vorratsvermögens konnte der operative Free Cashflow im ersten Halbjahr aufgrund von höheren Kundenzahlungen deutlich verbessert werden.

Herleitung des operativen Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten

MioEUR	H1 2023	H1 2022
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	120	128
Abschreibungen	126	122
Einzahlungen in den externen Fonds (CTA)	-11	-50
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-434	-749
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-199	-549
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-125	-92
Operativer Free Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)	-325	-641

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2023 ist im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 1.652 MioEUR auf 9.742 MioEUR gestiegen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen ist zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2022 mit 30,4% gesunken (31. Dezember 2022: 35,6%). Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der liquiden Mittel sowie der Vorräte als kurzfristige Vermögenswerte im ersten Halbjahr 2023 zurückzuführen. Die Zunahme der liquiden Mittel resultierte aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung zur Finanzierung der Akquisition von Expal Systems, die gleichzeitig zu einer Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten geführt hat.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2022 auf 31,6% (31. Dezember 2022: 38,1%) aufgrund der deutlich gestiegenen Bilanzsumme. Die Nettofinanzverbindlichkeiten der fortgeführten Aktivitäten sind zum Ende des ersten Halbjahres 2023 auf -895 MioEUR gestiegen (31. Dezember 2022: -426 MioEUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den negativen operativen Free Cashflow sowie die Dividendenzahlung von 4,30 EUR je Aktie (186,7 MioEUR) im ersten Halbjahr 2023 zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

MioEUR	30.06.2023	%	31.12.2022	%
Langfristige Vermögenswerte	2.958	30	2.884	36
Kurzfristige Vermögenswerte	6.783	70	5.206	64
Summe Aktiva	9.742	100	8.089	100
Eigenkapital	3.079	32	3.083	38
Langfristige Verbindlichkeiten	2.436	25	1.341	17
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.226	43	3.665	45
Summe Passiva	9.742	100	8.089	100



Geschäftsentwicklung der Divisionen

Vehicle Systems

Kennzahlen Vehicle Systems

MioEUR	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Umsatz	550	451	99	1.012	851	161
Rheinmetall Nomination	2.495	282	2.213	3.725	680	3.045
<i>Frame Nomination</i>	155	-	155	525	-	525
<i>Auftragseingang</i>	2.340	282	2.058	3.200	680	2.520
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	13.895	12.651	1.244
<i>Frame Backlog</i>	-	-	-	2.152	2.341	-188
<i>Auftragsbestand</i>	-	-	-	11.743	10.310	1.433
Operatives Ergebnis	57	46	11	99	75	24
Operative Ergebnismarge	10,3%	10,2%	0,1%-P	9,8%	8,8%	1,0%-P
Investitionen	19	16	3	95	30	66
Operativer Free Cashflow	-253	-16	-237	-347	-141	-206

Der Umsatz in der Division Vehicle Systems lag im ersten Halbjahr 2023 mit 1.012 MioEUR um 161 MioEUR oder 19,0% über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung ist insbesondere auf Projekte zur Lieferung von taktischen Fahrzeugen zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination ist gegenüber dem Vorjahreswert um 3.045 MioEUR auf 3.725 MioEUR gestiegen. Dazu hat insbesondere eine Verfünfachung des Auftragseingangs beigetragen, da neue Großaufträge (insbesondere Lynx USA, Schützenpanzer Puma 2. Los für Deutschland, Leopard 2 Upgrade für Norwegen und Wechselladersysteme für Deutschland) sowie ein Rahmenvertrag für Trucks in Österreich akquiriert werden konnten. Der Rheinmetall Backlog lag zum 30. Juni 2023 mit 13.895 MioEUR um 1.244 MioEUR oder 9,8% über dem Vorjahreswert.

Das operative Ergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr 2023 von 75 MioEUR auf 99 MioEUR. Die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses ist auf Margeneffekte in Projekten zurückzuführen. Die operative Marge übertraf mit 9,8% den Vorjahreswert von 8,8%.

Die Investitionen lagen in den ersten sechs Monaten 2023 mit 95 MioEUR um 66 MioEUR über dem Vorjahreswert von 30 MioEUR. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf neue Leasingverträge für Anlagen und Einrichtungen zur Kapazitätserweiterung zurückzuführen. Der operative Free Cashflow reduzierte sich um 206 MioEUR auf -347 MioEUR. Dies resultiert insbesondere aus dem Aufbau von Vorräten sowie höheren Verbindlichkeiten.



Weapon and Ammunition

Kennzahlen Weapon and Ammunition

MioEUR	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Umsatz	360	307	53	598	564	34
Rheinmetall Nomination	958	376	582	1.561	1.892	-331
<i>Frame Nomination</i>	-	-21	21	-	350	-350
<i>Auftragseingang</i>	958	397	561	1.561	1.542	19
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	6.096	4.730	1.366
<i>Frame Backlog</i>	-	-	-	928	851	77
<i>Auftragsbestand</i>	-	-	-	5.168	3.879	1.288
Operatives Ergebnis	65	39	26	89	71	19
Operative Ergebnismarge	18,2%	12,7%	5,5%-P	14,9%	12,5%	2,4%-P
Investitionen	13	9	4	19	17	3
Operativer Free Cashflow	49	-51	100	114	-275	389

Die Division Weapon and Ammunition erzielte im ersten Halbjahr 2023 einen Umsatz von 598 MioEUR und lag damit um 34 MioEUR oder 6,0% über dem Vorjahreswert. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist insbesondere auf höhere Munitionsabrufe von Kunden sowie höhere Umsätze für geschützte MAN Kabinen zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination liegt im ersten Halbjahr 2023 mit 1.561 MioEUR wieder auf dem starken Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.892 MioEUR). Der Vorjahreswert lag dabei aufgrund des bisher größten Einzelauftrags der Division aus Ungarn auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Wesentliche Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2023 betrafen Munitionsaufträge für den Flugabwehrkanonenpanzer Gepard sowie Panzermunitionsaufträge für Marder und Leopard 1 an die Ukraine. Darüber hinaus konnte ein Auftrag in Australien für Schiffsschutzsysteme gewonnen werden. Der Rheinmetall Backlog erhöhte sich zum 30. Juni 2023 um 1.366 MioEUR oder 28,9% auf 6.096 MioEUR (Vorjahr: 4.730 MioEUR).

Das operative Ergebnis ist im ersten Halbjahr 2023 um 19 MioEUR oder 26,6% auf 89 MioEUR angestiegen (Vorjahr: 71 MioEUR). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen profitableren Produktmix zurückzuführen. Die operative Marge stieg infolgedessen von 12,5% auf 14,9%.

Die Investitionen lagen mit 19 MioEUR leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 17 MioEUR).

Der operative Free Cashflow stieg im ersten Halbjahr 2023 um 389 MioEUR auf 114 MioEUR (Vorjahr: -275 MioEUR). Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf höhere Zahlungseingänge von Kunden zurückzuführen, welche Effekte aus weiter ansteigendem Vorratsvermögen überkompensiert haben.

Electronic Solutions

Kennzahlen Electronic Solutions

MioEUR	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Umsatz	249	243	6	450	411	39
Rheinmetall Nomination	322	378	-56	652	702	-49
<i>Frame Nomination</i>	-	-	-	-	-	-
<i>Auftragseingang</i>	322	378	-56	652	702	-49
Rheinmetall Backlog (30.06.)	-	-	-	3.350	2.897	453
<i>Frame Backlog</i>	-	-	-	174	174	-
<i>Auftragsbestand</i>	-	-	-	3.176	2.723	453
Operatives Ergebnis	16	21	-5	27	25	2
Operative Ergebnismarge	6,6%	8,7%	-2,1%-P	5,9%	6,1%	-0,2%-P
Investitionen	11	7	4	17	11	6
Operativer Free Cashflow	-17	-30	13	-88	-137	49

Die Division Electronic Solutions liegt beim Umsatz im ersten Halbjahr 2023 mit 450 MioEUR (Vorjahr: 411 MioEUR) über dem Vorjahresniveau. Dies entspricht einem Zuwachs von 9,6%.

Der Rheinmetall Nomination reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 49 MioEUR oder 7,0% auf 652 MioEUR. Ein wesentlicher Auftragseingang bezog sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf einen Auftrag für Puma. Der Rheinmetall Backlog lag am 30. Juni 2023 bei 3.350 MioEUR und damit um 15,6% über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2.897 MioEUR).

Das operative Ergebnis ist im ersten Halbjahr 2023 um 2 MioEUR auf 27 MioEUR (Vorjahr: 25 MioEUR) gestiegen. Die operative Marge reduzierte sich auf 5,9% (Vorjahr: 6,1%). Der Rückgang resultierte aus einem schlechteren Produktmix.

Die Investitionen der Division Electronic Solutions sind in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem Vorjahr um 6 MioEUR auf 17 MioEUR angestiegen, bedingt durch für die Produktion benötigte Werkzeuge. Der operative Free Cashflow verbesserte sich durch höhere Zahlungseingänge von Kunden um 49 MioEUR auf -88 MioEUR (Vorjahr: -137 MioEUR).

Sensors and Actuators

Kennzahlen Sensors and Actuators

MioEUR	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Umsatz	344	343	1	707	691	16
Booked Business	389	410	-21	1.428	1.431	-4
Nominated Backlog (30.06.)	-	-	-	8.206	6.721	1.485
Operatives Ergebnis	9	24	-15	22	50	-29
Operative Ergebnismarge	2,7%	7,1%	-4,5%-P	3,1%	7,3%	-4,2%-P
Investitionen	16	12	5	37	24	12
Operativer Free Cashflow	-37	-21	-15	-37	-20	-17

Der Umsatz der Division Sensors and Actuators stieg im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 16 MioEUR oder 2,3% auf 707 MioEUR. Das Umsatzwachstum resultierte im Wesentlichen aus Mengenerhöhungen in den Regionen Europa und Asien.

Das Booked Business lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 mit 1.428 MioEUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.431 MioEUR). Der Nominated Backlog zum 30. Juni 2023 stieg um 22,1% auf 8.206 MioEUR (Vorjahr: 6.721 MioEUR).

Das operative Ergebnis ging im ersten Halbjahr 2023 um 56,8% auf 22 MioEUR (Vorjahr: 50 MioEUR) zurück. Der Rückgang ist u.a. auf Zusatzkosten zur Betriebswiederherstellung aus dem Cyberangriff auf IT-Systeme im April 2023 sowie erhöhte Rohstoffpreise zurückzuführen, die erst zeitversetzt an die Kunden weitergegeben werden können. Die operative Marge lag in der Folge bei 3,1% (Vorjahr: 7,3%).

In den ersten sechs Monaten 2023 lagen die Investitionen mit 37 MioEUR um 12 MioEUR über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 24 MioEUR). Der Anstieg ist auf höhere Aktivierungen für Entwicklungsprojekte und Werkzeuge im Rahmen neuer Projekte zurückzuführen. Der operative Free Cashflow reduzierte sich im ersten Halbjahr 2023 mit -37 MioEUR gegenüber dem Vorjahreswert von -20 MioEUR, bedingt durch die Reduzierung des Ergebnisses nach Steuern.

Materials and Trade

Kennzahlen Materials and Trade

MioEUR	Q2 2023	Q2 2022	Veränderung	H1 2023	H1 2022	Veränderung
Umsatz	154	184	-29	352	374	-22
Booked Business	157	193	-37	347	403	-56
Nominated Backlog (30.06.)	-	-	-	600	610	-10
Operatives Ergebnis	5	11	-6	17	27	-10
Operative Ergebnismarge	3,4%	5,9%	-2,6%-P	4,7%	7,2%	-2,4%-P
Investitionen	3	4	-	6	8	-2
Operativer Free Cashflow	-	3	-3	-14	-17	3

Bei der Division Materials and Trade reduzierte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2023 um 22 MioEUR oder 5,8% auf 352 MioEUR. Der Umsatzrückgang ist insbesondere auf einen Mengenrückgang in der Business Unit Bearings sowie der Business Unit Trade, bedingt durch die im April 2023 erfolgte Cyberattacke auf IT-Systeme inländischer und ausländischer Standorte, zurückzuführen.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 wurde ein Booked Business von 347 MioEUR erreicht. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 56 MioEUR (Vorjahr: 403 MioEUR). Der Nominated Backlog zum 30. Juni 2023 blieb mit 600 MioEUR auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 610 MioEUR).

Das operative Ergebnis der Division Materials and Trade sank im ersten Halbjahr 2023 um 10 MioEUR oder 37,8% auf 17 MioEUR. Die operative Marge ging auf 4,7% zurück (Vorjahr: 7,2%). Dabei wirkte sich insbesondere das rückläufige At-Equity-Ergebnis eines chinesischen Joint Ventures sowie der Ergebniseffekt aus dem Umsatzrückgang negativ aus.

Die Investitionen der Division Materials and Trade sanken im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2 MioEUR auf 6 MioEUR (Vorjahr: 8 MioEUR). Der operative Free Cashflow stieg um 3 MioEUR auf -14 MioEUR (Vorjahr: -17 MioEUR) bedingt durch ein besseres Working Capital-Management.



Aktualisierung der Chancen und Risiken

Effektives Risikomanagement

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effektiven Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Bestandsgefährdende Risiken hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bestehen nicht.

Kernaussagen der Chancen- und Risikosituation

Am 14. April 2023 fand eine Cyberattacke auf IT-Systeme von inländischen und ausländischen Standorten des zivilen Geschäfts statt. Nach sofort eingeleiteten Gegenmaßnahmen, wurde der Geschäftsbetrieb fortgeführt. Substantielle Risiken oder Schäden aus diesem Vorfall ergeben sich aus heutiger Sicht für den Rheinmetall-Konzern nicht.

Die übrigen Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Wesentlichen unverändert und werden im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2022 ausführlich beschrieben.

Nachtragsbericht

Akquisition des Munitionsherstellers Expal Systems S.A.U. abgeschlossen

Am 31. Juli 2023 wurde die im November 2022 mit MaxamCorp Holding S.L. vereinbarte Akquisition des Munitionsherstellers Expal Systems S.A.U. abgeschlossen. Weitere Informationen hierzu finden sich im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter Ziffer (4) „Wesentliche Akquisitionen“.

Ausblick

Konjunkturerwartungen

Die Weltwirtschaft expandiert in diesem und im nächsten Jahr nur moderat

Die Dynamik der Weltwirtschaft wird in diesem und auch im kommenden Jahr nur verhalten ausfallen. Insbesondere in den Industrieländern bleibt das Wirtschaftswachstum zunächst gedämpft. Bremsend wirkt nach wie vor der Kaufkraftentzug durch die hohe Inflation. Während hier Belastungen aber allmählich abnehmen, werden sich die verschlechterten monetären Rahmenbedingungen zunehmend bemerkbar machen. Im Wohnungsbau sind die Auswirkungen der höheren Zinsen bereits seit einiger Zeit spürbar, besonders stark in den Vereinigten Staaten, aber auch in einigen europäischen Ländern, nicht zuletzt in Deutschland. Bremsend wirkt auch die Finanzpolitik, wo Maßnahmen zur Stützung der Kaufkraft zurückgefahren werden.

Die US-Wirtschaft dürfte 2023 lediglich um 1,6% expandieren. Für die Eurozone wird ein Wachstum von 0,6% erwartet. In China ist für 2023 mit einer Wachstumsrate von 5,6% zu rechnen. In Deutschland dürfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,6% abnehmen.

Nachdem im Jahr 2022 wohl noch ein Zuwachs der Weltproduktion um 3,2% erreicht wurde, was in etwa der mittelfristigen Trendrate entspricht, dürfte sie im Jahr 2023 nur unterdurchschnittlich um 2,8% steigen. In den Industrieländern ist ein Wachstum von lediglich 1,1% zu erwarten, die Emerging Markets werden deutlich dynamischer um rund 4,0% expandieren. Für 2024 ist auf globaler Ebene mit einer Wachstumsrate von 2,7% zu rechnen.

Ausgaben für Verteidigung steigen deutlich

Angesichts zunehmender geopolitischer Risiken sollen die weltweiten Verteidigungsausgaben nach den Prognosen von IHS Jane's in diesem Jahr bei rund 2.179 MrdUSD liegen. Sie übersteigen damit deutlich die noch vor dem Ukraine-Krieg abgegebene Prognose und bewegen sich um 5,1% über dem Vorjahresniveau (2022: 2.074 MrdUSD). Insbesondere die Reaktionen auf den Ukraine-Krieg, die vor allem in Europa zu höheren Verteidigungsetats geführt haben, sind ursächlich für den weltweiten Trend weiter steigender Verteidigungsausgaben. Für Europa prognostiziert IHS Jane's im Jahr 2023 Ausgaben in Höhe von 362 MrdUSD. Die Rüstungsausgaben in Deutschland werden laut IHS Jane's im Jahr 2023 auf 59 MrdUSD steigen (2022: 53 MrdUSD). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 12,5%.

Obwohl die europäischen Verteidigungsbudgets insgesamt das größte Wachstum in 2023 verzeichnen, bleiben Nordamerika und Asien mit 868 MrdUSD bzw. 564 MrdUSD in diesem Jahr die Regionen mit den höchsten Verteidigungsausgaben. In den USA gehen die Experten für das Jahr 2023 von Verteidigungsausgaben in Höhe von 849 MrdUSD aus, nach 813 MrdUSD im Jahr zuvor. Für China wird in diesem Jahr mit einem Anstieg der Ausgaben auf 261 MrdUSD gerechnet, nach einem Wert von 246 MrdUSD im vergangenen Jahr.

Für die kommenden Jahre sehen die Experten von IHS Jane's weiterhin Wachstumspotenzial. Sie rechnen für das Jahr 2024 mit Ausgaben in Höhe von 2.199 MrdUSD weltweit. Bis zum Jahr 2027 sollen die globalen Verteidigungsausgaben auf 2.290 MrdUSD zunehmen. Für die USA erwartet IHS Jane's im Jahr 2024 Ausgaben in Höhe von 812 MrdUSD. In Deutschland erwarten die Experten im kommenden Jahr Ausgaben in Höhe von 72 MrdUSD.

Zunahme der Automobilproduktion in den kommenden Jahren

Für das Gesamtjahr 2023 prognostiziert IHS Markit derzeit noch eine Steigerung der weltweiten Fahrzeugproduktion um 4,5% auf 86 Mio. Einheiten. Im kommenden Jahr soll, laut IHS Markit, die globale Produktion etwas weniger dynamisch um 1,4% auf 87,2 Mio. steigen. Auch mittelfristig rechnet IHS Markit in den kommenden Jahren mit einer Zunahme der weltweiten Produktion von Light Vehicles. 2025 soll die Produktion um 3,3% im Vorjahresvergleich zunehmen, im Jahr 2026 verlangsamt sich das Wachstum laut IHS-Markit auf 2,1% und im Jahr 2027 auf 1,3%. Dabei setzt sich der Trend hin zur Elektromobilität unverändert fort. Insbesondere die verschärften CO₂-Grenzwerte zwingen die Autohersteller weltweit dazu, ihren Elektroanteil auszubauen.



Aktuelle Jahresprognosen werden bestätigt

Rheinmetall bestätigt nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 die aktuellen Jahresprognosen. Mittels strikter Kostenkontrolle als auch durch aktive Vorsorge und durch Mitigierung von Risiken auf den Energie- und Beschaffungsmärkten wurden in den vergangenen Monaten weiterhin entsprechende Maßnahmen getroffen, um der allgemeinen Inflationsentwicklung wie auch der Situation auf den Märkten für Rohstoffe und Vorprodukte erfolgreich zu begegnen.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund dieser zeitgerecht getroffenen Entscheidungen und großteils bereits implementierten Maßnahmen bestätigt der Konzern für das laufende Geschäftsjahr die Erwartung eines Umsatzwachstums auf 7,4 bis 7,6 MrdEUR für das Geschäftsjahr 2023. Rheinmetall rechnet weiterhin mit einer Verbesserung des operativen Ergebnisses und einer operativen Ergebnisrendite von rund 12%.

Rheinmetall-Konzern – prognostizierter Geschäftsverlauf 2023

			2022	Prognose für das Geschäftsjahr 2023 (Geschäftsbericht 2022)
Umsatz				
Konzern	MioEUR		6.410	Umsatzwachstum auf 7,4 bis 7,6 MrdEUR
Division Vehicle Systems	MioEUR		2.270	Umsatzwachstum 25% bis 30%
Division Weapon and Ammunition	MioEUR		1.470	Umsatzwachstum 25% bis 30%
Division Electronic Solutions	MioEUR		1.063	Umsatzwachstum 15% bis 20%
Division Sensors and Actuators	MioEUR		1.382	Umsatzwachstum 5% bis 8%
Division Materials and Trade	MioEUR		743	Umsatzwachstum 4% bis 7%
Operative Ergebnisrendite				
Konzern	%		11,8	Operative Ergebnisrendite ~12%
Division Vehicle Systems	%		11,4	Operative Ergebnisrendite 11% bis 13%
Division Weapon and Ammunition	%		20,8	Operative Ergebnisrendite 20% bis 22%
Division Electronic Solutions	%		11,1	Operative Ergebnisrendite 11% bis 13%
Division Sensors and Actuators	%		6,9	Operative Ergebnisrendite 7% bis 9%
Division Materials and Trade	%		9,1	Operative Ergebnisrendite 9% bis 11%
OFCF (im Verhältnis zum Umsatz)				
Konzern	%		-2,4	4% bis 6%

Zusätzlich zu der dargestellten Entwicklung wird sich die im Juli 2023 abgeschlossene Akquisition des Munitionsherstellers Expal Systems S.A.U. in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2023 positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Rheinmetall-Konzerns auswirken. Auf Basis der vorliegenden finanziellen Informationen wird ein Umsatzbeitrag in Höhe von 150 bis 190 MioEUR sowie eine operative Ergebnismarge von rund 25% im Zeitraum August bis Dezember 2023 erwartet. Hierbei sind Effekte aus der Kaufpreisallokation nicht berücksichtigt.



Konzernbilanz

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2023

MioEUR	30.06.2023	31.12.2022
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	481	483
Übrige immaterielle Vermögenswerte	347	338
Nutzungsrechte	248	209
Sachanlagen	1.141	1.137
Investment Property	23	24
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	387	408
Sonstige langfristige Vermögenswerte	194	187
Latente Steuern	136	98
Langfristige Vermögenswerte	2.958	2.884
Vorräte	2.786	1.976
Vertragsvermögenswerte	446	362
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.439	1.548
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	284	242
Ertragsteuerforderungen	24	23
Zu Handelszwecken gehaltene Fondsanteile	134	132
Liquide Mittel	1.347	545
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	323	377
Kurzfristige Vermögenswerte	6.783	5.206
Summe Aktiva	9.742	8.089
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	112	112
Kapitalrücklagen	685	566
Gewinnrücklagen	2.020	2.140
Eigene Aktien	-5	-6
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	2.811	2.812
Anteile anderer Gesellschafter	269	271
Eigenkapital	3.079	3.083
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	485	484
Langfristige sonstige Rückstellungen	195	205
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.579	517
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	62	56
Latente Steuern	114	78
Langfristige Verbindlichkeiten	2.436	1.341
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	613	674
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	663	454
Vertragsverbindlichkeiten	1.597	1.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	932	931
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	176	200
Ertragsteuerverpflichtungen	36	67
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	210	220
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.226	3.665
Summe Passiva	9.742	8.089



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2023	Q2 2022	H1 2023	H1 2022
Umsatzerlöse	1.498	1.408	2.861	2.674
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	213	86	545	229
Gesamtleistung	1.711	1.494	3.405	2.902
Sonstige betriebliche Erträge	22	39	55	68
Materialaufwand	861	714	1.754	1.398
Personalaufwand	507	464	1.007	921
Abschreibungen	63	62	126	122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	183	166	365	319
Ergebnis aus At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-4	-2	-17	15
Sonstiges Finanzergebnis	3	-21	2	-40
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	118	104	193	185
Zinserträge	3	1	19	2
Zinsaufwendungen	18	7	41	14
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	103	98	171	172
Ertragsteuern	-31	-30	-51	-45
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	72	68	120	128
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1	5	5	6
Ergebnis nach Steuern	73	73	125	134
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	17	16	15	29
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	56	57	110	105
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,29 EUR	1,33 EUR	2,53 EUR	2,42 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,27 EUR	1,21 EUR	2,42 EUR	2,28 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,02 EUR	0,12 EUR	0,11 EUR	0,14 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,29 EUR	1,33 EUR	2,53 EUR	2,42 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	1,27 EUR	1,21 EUR	2,42 EUR	2,28 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,02 EUR	0,12 EUR	0,11 EUR	0,14 EUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2023	Q2 2022	H1 2023	H1 2022
Ergebnis nach Steuern	73	73	125	134
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	-9	-10	-13	37
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-	-	-	-
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-10	-10	-13	37
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	-8	-22	-22	2
Unterschied aus Währungsumrechnung	-6	27	-22	54
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-12	2	-2	6
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-26	7	-45	62
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-36	-3	-59	98
Gesamtergebnis	37	70	66	232
davon entfallen auf:				
<i>andere Gesellschafter</i>	5	11	1	32
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	32	59	65	200

Konzernkapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	H1 2023	H1 2022
Ergebnis nach Steuern	125	134
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	126	122
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-12	-50
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	4	-12
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-10	-1
Veränderung sonstige Rückstellungen	-22	-20
Veränderung Working Capital	-350	-589
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-120	-131
Anteiliges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	17	-15
Erhaltene Dividenden von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	4	4
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	16	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit¹	-223	-557
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	-199	-549
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-24	-8
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-132	-100
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	-2	4
Einzahlungen aus Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	48	-
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-8	-198
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-94	-294
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	-72	-287
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	-22	-7
Dividende Rheinmetall AG	-187	-143
Sonstige Gewinnausschüttungen	-4	-6
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	394	299
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-76	-108
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen - Zuführung Eigenkapital	113	-
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen - Beizulegender Zeitwert Finanzverbindlichkeit	887	-
Transaktionskosten für die Begebung von Wandelanleihen	-7	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.121	42
<i>davon fortgeführte Aktivitäten</i>	1.094	62
<i>davon nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	27	-20
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	804	-809
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-9	3
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	795	-806
Liquide Mittel 01.01.	568	1.058
Liquide Mittel 30.06.	1.363	251
Liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten 30.06.	16	15
Liquide Mittel laut Konzernbilanz 30.06.	1.347	236

¹ Darin enthalten: Zahlungssaldo Ertragsteuern: -73 MioEUR (Vorjahr: -107 MioEUR); Zahlungssaldo Zinsen: -1 MioEUR (Vorjahr: -8 MioEUR)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2022	112	561	1.755	-9	2.418	203	2.620
Ergebnis nach Steuern	-	-	105	-	105	29	134
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	95	-	95	4	98
Gesamtergebnis	-	-	200	-	200	32	232
Dividendenzahlung	-	-	-143	-	-143	-6	-149
Abgang eigene Aktien	-	-	-	3	3	-	3
Übrige Veränderungen	-	6	-11	-	-5	-1	-6
Stand 30.06.2022	112	566	1.801	-6	2.472	228	2.700
Stand 01.01.2023	112	566	2.140	-6	2.812	271	3.083
Ergebnis nach Steuern	-	-	110	-	110	15	125
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-45	-	-45	-14	-59
Gesamtergebnis	-	-	65	-	65	1	66
Dividendenzahlung	-	-	-187	-	-187	-4	-191
Abgang eigene Aktien	-	-	-	1	1	-	1
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	1	-	1	-	1
Veränderung i.Z.m. der Wandelanleihe	-	113	-	-	113	-	113
Übrige Veränderungen	-	6	-	-	6	-	6
Stand 30.06.2023	112	685	2.020	-5	2.811	269	3.079

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Sicherungs-geschäfte	Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
Stand 01.01.2022	8	-330	25	3	2.047	1.755
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	105	105
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	50	36	3	6	-	95
Gesamtergebnis	50	36	3	6	105	200
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-143	-143
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-11	-11
Stand 30.06.2022	58	-293	28	9	1.998	1.801
Stand 01.01.2023	33	-276	11	16	2.355	2.140
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	110	110
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-16	-13	-14	-1	-	-45
Gesamtergebnis	-16	-13	-14	-1	110	65
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-187	-187
Änderung des Konsolidierungskreises	1	-6	-	1	6	1
Umbuchung	-	-	-	3	-3	-
Stand 30.06.2023	18	-294	-3	19	2.281	2.020



Anhang zum Konzernzwischenabschluss

Segmentbericht 2. Quartal 2023

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Sensors and Actuators	Materials and Trade	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung							
<i>Außenumsatz</i>	545	276	184	331	154	8	1.498
<i>Innenumsatz</i>	5	84	66	13	1	-168	-
Segmentumsatz	550	360	249	344	154	-160	1.498
Operatives Ergebnis	57	65	16	9	5	-35	118
Sondereffekte	-	-	-	-	-	-1	-1
EBIT	57	65	16	9	5	-35	118
<i>darin enthalten:</i>							
<i>At-Equity-Ergebnis</i>	1	-1	1	1	-1	-5	-4
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	15	11	7	22	5	3	63
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	3	1	2	3	1	-6	3
Zinsaufwendungen	6	7	2	1	2	-1	18
EBT	54	59	16	11	4	-40	103
Sonstige Daten							
Operativer Free Cashflow	-253	49	-17	-37	-	38	-219

Segmentbericht 2. Quartal 2022

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Sensors and Actuators	Materials and Trade	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung							
<i>Außenumsatz</i>	446	257	190	325	183	7	1.408
<i>Innenumsatz</i>	5	49	53	19	-	-127	-
Segmentumsatz	451	307	243	343	184	-120	1.408
Operatives Ergebnis	46	39	21	24	11	-28	114
Sondereffekte	-	-	-	-	-	-9	-9
EBIT	46	39	21	24	11	-37	104
<i>darin enthalten:</i>							
<i>At-Equity-Ergebnis</i>	-1	-	1	-	-2	1	-2
<i>Abschreibungen (planmäßig)</i>	13	11	7	23	5	2	62
<i>Abschreibungen (außerplanmäßig)</i>	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	-	-	-	1	-	-1	1
Zinsaufwendungen	2	4	1	1	1	-3	7
EBT	44	35	20	24	10	-35	98
Sonstige Daten							
Operativer Free Cashflow	-16	-51	-30	-21	3	-64	-179

**Segmentbericht 1. Halbjahr 2023**

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Sensors and Actuators	Materials and Trade	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung							
Außenumsatz	1.002	477	343	675	351	13	2.861
Innenumsatz	10	121	108	32	1	-272	-
Segmentumsatz	1.012	598	450	707	352	-259	2.861
Operatives Ergebnis	99	89	27	22	17	-62	191
Sondereffekte	-	-	-	-	-	2	2
EBIT	99	89	27	22	17	-60	193
<i>darin enthalten:</i>							
At-Equity-Ergebnis	2	2	1	2	-6	-17	-17
Abschreibungen (planmäßig)	31	22	13	45	9	6	126
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	6	3	3	5	2	-	19
Zinsaufwendungen	10	13	5	3	3	7	41
EBT	95	79	25	24	15	-67	171
Sonstige Daten							
Operativer Free Cashflow	-347	114	-88	-37	-14	48	-325
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter 30.06. (FTE)	6.145	5.301	3.658	4.455	2.273	808	22.640

Segmentbericht 1. Halbjahr 2022

MioEUR	Vehicle Systems	Weapon and Ammunition	Electronic Solutions	Sensors and Actuators	Materials and Trade	Sonstige / Konsolidierung	Konzern (fortgeführte Aktivitäten)
Gewinn- und Verlustrechnung							
Außenumsatz	841	473	322	651	373	14	2.674
Innenumsatz	10	91	89	40	1	-231	-
Segmentumsatz	851	564	411	691	374	-217	2.674
Operatives Ergebnis	75	71	25	50	27	-41	206
Sondereffekte	-	-	-	-	-	-21	-21
EBIT	75	71	25	50	27	-63	185
<i>darin enthalten:</i>							
At-Equity-Ergebnis	3	9	1	1	-1	2	15
Abschreibungen (planmäßig)	25	22	14	46	10	5	122
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-	-
Zinserträge	1	-	-	1	-	-1	2
Zinsaufwendungen	4	9	3	2	2	-5	14
EBT	71	62	22	50	25	-58	172
Sonstige Daten							
Operativer Free Cashflow	-141	-275	-137	-20	-17	-49	-641
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter 30.06. (FTE)	5.267	4.946	3.415	4.456	2.269	649	21.002

(1) Allgemeine Grundlagen

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2023 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der zum 1. Januar 2023 erstmalig anzuwendenden Interpretationen und Standards, denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022. Eine Übersicht der Änderungen findet sich unter Ziffer (2) „Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften“ des Konzernanhangs im Geschäftsbericht 2022. Die erstmalige Anwendung der Änderungen führte zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss. Die erzielten Ergebnisse in den ersten sechs

Monaten des Geschäftsjahres 2023 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

(2) Schätzungen

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

In diesem Halbjahresfinanzbericht erfolgte eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtungen basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter im ersten Halbjahr 2023. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurde für Pensionsrückstellungen in Deutschland ein Abzinsungssatz von 3,61% (3,74% zum 31. Dezember 2022), in der Schweiz ein Abzinsungssatz von 1,88% (2,24% zum 31. Dezember 2022), und im Vereinigten Königreich ein Abzinsungssatz von 5,20% (4,80% zum 31. Dezember 2022) verwendet. Die deutschen Pensionsverpflichtungen erhöhten sich in der Folge um 11 MioEUR (davon nicht fortgeführte Aktivitäten: 1 MioEUR) und die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz erhöhten sich um 34 MioEUR. In der Schweiz bewirkte die Erfassung der Erträge aus Planvermögen, die die Zinserträge übersteigen, im sonstigen Ergebnis eine Verminderung der Pensionsrückstellung um 12 MioEUR. Im Vereinigten Königreich führten der gestiegene Diskontierungszinssatz, die Berücksichtigung erfahrungsbedingter Anpassungen sowie die Erfassung der Erträge aus Planvermögen im Saldo zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellung um 2 MioEUR. Alle weiteren für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen relevanten Parameter blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert.

Bei den schweizerischen Gesellschaften überstieg der Wert des Planvermögens den Anwartschaftsbarwert. Zum 30. Juni 2023 führte die Überdeckung des Anwartschaftsbarwerts aufgrund einer Vermögensobergrenze (sog. Asset Ceiling) zu einer Vermögenswertbegrenzung und somit nicht zum Ansatz eines Nettovermögenswerts aus Planvermögen. Stattdessen wurde die Überdeckung von 231 MioEUR im sonstigen Ergebnis ausgewiesen (31. Dezember 2022: 249 MioEUR). Im Vereinigten Königreich führte das Asset Ceiling ebenfalls zu einer Vermögenswertbegrenzung. Die Überdeckung von 37 MioEUR wurde im sonstigen Ergebnis ausgewiesen (31. Dezember 2022: 49 MioEUR). Da Rheinmetall keinen Anspruch auf Rückerstattungen aus der Überdeckung der Pensionspläne in den beiden Ländern hat und auch die künftigen Beitragszahlungen an die Pläne infolge der Überdeckung nicht gemindert werden dürfen, ist die Vermögenswertbegrenzung vorzunehmen.

(3) Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken.

In den ersten sechs Monaten 2023 sind bei den vollkonsolidierten Tochterunternehmen drei neue Gesellschaften durch Gründung zugegangen und drei Gesellschaften durch die Veräußerung des Großkolbengeschäfts abgegangen. Zusätzlich wurde ein Joint Venture im ersten Halbjahr 2023 gegründet, welches At-Equity bilanziert wird. Die Beteiligung an der RADARABIA for Industry LLC wurde erstmals als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG einbezogen. Zudem gibt es durch eine Neugründung einen Zugang bei den Joint Operations (ARGE D-LBO). Die Anteile an einem assoziierten Unternehmen (Riken Automobile Parts (Wuhan) Co. Ltd.) sind verkauft worden.

(4) Wesentliche Akquisitionen

Die Rheinmetall AG hat am 31. Juli 2023 100% der Anteile an der Expal Systems S.A.U., einem spanischen Munitionshersteller, für einen vorläufigen Kaufpreis von 1,2 MrdEUR erworben. Die Zahlung des Kaufpreises erfolgte im Juli 2023 in liquiden Mitteln sowie durch die Übernahme von Cash Pool-Verbindlichkeiten der MaxamCorp. Holding S.L. gegenüber Expal. Mit dem Erwerb erschließt Rheinmetall weitere Produktionskapazitäten im Bereich der Groß- und Mittelkalibermunition und erweitert sein Produktportfolio. Durch die bei Expal vorhandenen Technologien und den Auftragsbestand trägt der Unternehmenserwerb zudem zu einer nachhaltigen Absicherung des Kerngeschäfts von Rheinmetall im Bereich Waffen, Munition und Antrieben bei.

Die folgende Übersicht stellt die für den Unternehmenserwerb gezahlte Gegenleistung zusammenfassend dar:

Übertragene Gegenleistung

MioEUR	2023
Zahlungsmittel	1.058
Übernahme Cash Pool-Verbindlichkeiten Maxam ggü. Expal	134
Summe Kaufpreis	1.192

Für den Unternehmenserwerb fielen bis zum 30. Juni 2023 Kosten in Höhe von 2 MioEUR an. Davon entfallen 2 MioEUR auf das Geschäftsjahr 2022 und ein geringfügiger Anteil auf das erste Halbjahr 2023. Diese Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Aufgrund des Abschlusses der Transaktion zum 31. Juli 2023 sind in den Zahlen für das 1. Halbjahr 2023 keine Umsätze und Ergebnisbeiträge der Expal Systems S.A.U. in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Unter der Annahme, dass der Kauf bereits am 1. Januar 2023 abgewickelt worden wäre, würde der Konzernumsatz des ersten Halbjahres 2023 bei 3.011 MioEUR, das operative Ergebnis bei 233 MioEUR und die operative Ergebnismarge somit bei 7,8% liegen. Hierbei sind Effekte aus der Kaufpreisallokation nicht berücksichtigt.

Die Kaufpreisallokation für Expal Systems S.A.U. ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrundeliegenden finanziellen Informationen noch andauert. Daher ist auch die Ermittlung eines potenziell entstehenden Geschäfts- und Firmenwertes noch nicht erfolgt. In der Folge können keine über die obenstehenden Informationen hinausgehenden Angaben gemäß IFRS 3 gemacht werden.

(5) Nicht fortgeführte Aktivitäten Pistons

Das Ergebnis nach Steuern des seit Mai 2021 als zur Veräußerung gehalten klassifizierten und als nicht fortgeführte Aktivität im Konzernabschluss ausgewiesenen Bereichs Pistons wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im ersten Halbjahr 2023 unverändert im separaten Posten "Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten" erfasst. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Eckdaten der nicht fortgeführten Aktivitäten (GuV)

MioEUR	H1 2023	H1 2022
Erlöse	310	326
Aufwendungen	-307	-321
Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern	3	5
Ertragsteuern	2	2
Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten nach Steuern	5	6
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	-	-
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	5	6

Im ersten Halbjahr 2023 konnten mit dem Verkauf des Großkolbengeschäfts sowie der Beteiligung an dem Unternehmen Riken Automobile Parts (Wuhan) Co., Ltd. weitere Fortschritte bezüglich des im Rahmen der Neuausrichtung des Rheinmetall-Konzerns beschlossenen Verkaufs des Kolbenbereichs erzielt werden.

Veräußerung des Großkolbengeschäfts – Am 27. Januar 2023 hat Rheinmetall den am 24. Oktober 2022 vertraglich vereinbarten Verkauf des Großkolbenbereichs vollzogen. Dabei wurden sämtliche Anteile an den zum Großkolbengeschäft gehörenden Produktionsgesellschaften in Deutschland, USA und China veräußert. Darüber hinaus umfasste der Verkauf die Stahlkolben-Linie aus dem Kleinkolbenwerk Marinette/USA.

Der Verkauf führte im Berichtsjahr zu einem Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 13 MioEUR, der vollständig im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfasst wurde.

Zum Verkaufszeitpunkt wurden folgende Vermögenswerte und Schulden veräußert:

Veräußerte Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe Großkolbengeschäft

MioEUR	2023
Sachanlagen und Nutzungsrechte	37
Sonstige langfristige Vermögenswerte	8
Langfristige Vermögenswerte	45
Vorräte	21
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16
Kurzfristige Vermögenswerte	48
Rückstellungen	6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10
Langfristige Verbindlichkeiten	16
Rückstellungen	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15
Netto-Vermögenswerte und -Schulden	62
In Zahlungsmitteln erhaltenes / noch zu erhaltenes Entgelt ¹	74
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	15
Netto-Zuflüsse an Zahlungsmitteln	58

¹ Ein Teil der Gegenleistung fließt Rheinmetall zu einem späteren Zeitpunkt zu. In diesem Zusammenhang sind zum 30. Juni 2023 Forderungen in Höhe von 27 MioEUR erfasst.

Verkauf der Beteiligung an Riken Automobile Parts (Wuhan) Co., Ltd. – Am 5. April 2023 wurde der am 22. März 2023 vereinbarte Verkauf aller bisher von Rheinmetall gehaltener Anteile an dem Unternehmen Riken Automobile Parts (Wuhan) Co., Ltd., an das japanische Unternehmen Riken Corporation, Tokio, vollzogen. Der Verkauf führte im Berichtsjahr zu keinem nennenswerten Entkonsolidierungsergebnis, welches vollständig im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfasst wurde.

Der Vorstand strebt weiterhin die Veräußerung der verbliebenen Veräußerungsgruppe Kleinkolbengeschäft sowie der als zu veräußernde Vermögenswerte definierten At-Equity-Beteiligungen an dem Joint Venture Kolbenschmidt Huayu Piston Co., Ltd., China und dem assoziierten Unternehmen Shriram Pistons & Rings Ltd., Indien, an. Daher werden die Veräußerungsgruppe Kleinkolbengeschäft sowie die zuvor genannten At-Equity-Beteiligungen zum 30. Juni 2023 weiterhin als nicht fortgeführte Aktivitäten bilanziert. Die zum 30. Juni 2023 als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerte sowie in direktem Zusammenhang mit diesen stehenden Verbindlichkeiten der verbliebenen Veräußerungsgruppe Kleinkolbengeschäft sowie die Buchwerte der At-Equity-bilanzierten Beteiligungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Eckdaten der nicht fortgeführten Aktivitäten (Bilanz)

MioEUR	Kleinkolben-	At-Equity-	Nicht	Nicht
	geschäft	bilanzierte	fortgeführte	fortgeführte
	30.06.2023	30.06.2023	30.06.2023	30.06.2022
Sachanlagen und Nutzungsrechte	22	-	22	84
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	-	67	67	46
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3	-	3	8
Langfristige Vermögenswerte	26	67	93	138
Vorräte	75	-	75	94
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104	-	104	103
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	51	-	51	37
Kurzfristige Vermögenswerte	230	-	230	234
Rückstellungen	74	-	74	89
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11	-	11	14
Langfristige Verbindlichkeiten	85	-	85	103
Rückstellungen	30	-	30	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60	-	60	65
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	34	-	34	47
Kurzfristige Verbindlichkeiten	125	-	125	137

(6) Vergütung in Aktien

Der Rheinmetall-Konzern verfügt über ein Long-Term-Incentive-Programm für die Führungskräfte des Rheinmetall-Konzerns, in dessen Rahmen die Begünstigten neben einer Barvergütung Rheinmetall-Aktien mit einer vierjährigen Veräußerungssperre erhalten. Am 23. März 2023 haben die Teilnehmer des Incentive-Programms für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt 35.828 Aktien zu einem Referenzkurs von 254,80 EUR erhalten (H1 2022: Übertragung am 25. März 2022 von insgesamt 78.017 Aktien zu einem Referenzkurs von 179,80 EUR für die Führungskräfte sowie für den Vorstand des Rheinmetall-Konzerns).

Ab dem Geschäftsjahr 2022 wurde für Mitglieder des Vorstands ein neues Long-Term-Incentive-Programm (LTI 2.0) eingeführt, in dessen Rahmen die Begünstigten eine von der Aktienkursentwicklung der Rheinmetall AG abhängige Sonderzahlung erhalten. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf einer vierjährigen Performanceperiode unter Berücksichtigung der definierten Performanceziele. Für die Tranche 2023 wurden den Begünstigten 15.839 Performance Share Units (Tranche 2022: 38.045 Performance Share Units) gewährt. Für das LTI 2.0 wurde im ersten Halbjahr 2023 Aufwand in Höhe von insgesamt 2,5 MioEUR (Vorjahr: 3,2 MioEUR) erfasst. Zum 30. Juni 2023 waren insgesamt 8,7 MioEUR (31. Dezember 2022: 6,2 MioEUR) passiviert.

(7) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die für den Rheinmetall-Konzern nahestehenden Unternehmen sind die nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. In dem Volumen der offenen Posten sind im Wesentlichen Kundenforderungen, Vertragsvermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Die nachfolgenden Tabellen zeigen den Umfang der Beziehungen.

Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	H1 2023	H1 2022	H1 2023	H1 2022
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	131	140	4	41
Empfangene Lieferungen und Leistungen	1	-	11	12

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen inkl. Vertragsvermögenswerte	189	168	108	146
Verbindlichkeiten inkl. Vertragsverbindlichkeiten	68	77	8	10
Forderungen aus Finanzierungsleasing	13	13	-	-

(8) Angaben über Finanzinstrumente

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen die zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungs- und Rohstoffpreisänderungen gehaltenen Derivate sowie die zu Handelszwecken gehaltenen Fondsanteile.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren als auch die angewandten Bewertungsmethoden sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 beschrieben. Die in der Bilanz enthaltenen beizulegenden Zeitwerte aus Finanzinstrumenten setzen sich wie folgt zusammen:

Beizulegende Zeitwerte

MioEUR	30.06.2023	31.12.2022
Derivate ohne Hedge Accounting	17	19
Derivate mit Hedge Accounting	14	22
Zu Handelszwecken gehaltene Fondsanteile	134	132
Finanzielle Vermögenswerte	165	173
Derivate ohne Hedge Accounting	-14	-12
Derivate mit Hedge Accounting	-33	-13
Finanzielle Verbindlichkeiten	-46	-25

Wandelschuldverschreibung – Am 31. Januar 2023 hat die Rheinmetall AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1 MrdEUR in zwei Tranchen zu jeweils 500 MioEUR begeben. Die erste Tranche mit Fälligkeit am 7. Februar 2028 ist mit einem jährlichen Kupon von 1,875% versehen. Die zweite Tranche mit einem jährlichen Kupon von 2,250% wird am 7. Februar 2030 fällig. Die Wandelschuldverschreibung kann während eines außerordentlichen Wandlungszeitraums (20. März 2023 bis 6. Februar 2027 für Tranche A bzw. 20. März 2023 bis 6. Februar 2028 für Tranche B) bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen sowie während eines ordentlichen Wandlungszeitraums (ab dem 7. Februar 2027 für Tranche A bzw. 7. Februar 2028 für Tranche B) auf Basis des seit Mai 2023 gültigen Wandlungspreises in Höhe von 309,66 EUR in maximal 3,2 Millionen Stückaktien der Rheinmetall AG umgewandelt werden. Ab Ende Februar 2026 (Tranche A) bzw. ab Ende Februar 2028 (Tranche B) kann Rheinmetall die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen vorzeitig zum Nennbetrag, zuzüglich bis zum Rückzahlungstag aufgelaufener Zinsen, zurückzahlen, wenn der Kurs der Aktie der Rheinmetall AG an mindestens 20 Handelstagen innerhalb eines Zeitraums von 30 aufeinanderfolgenden Handelstagen 130% des jeweils geltenden Wandlungspreises beträgt. Die Wandelschuldverschreibung ist unbesichert und steht – mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind – gleichrangig mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Rheinmetall AG.

Bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibung im Februar 2023 wurden 113 MioEUR in der Kapitalrücklage erfasst. Die Verbindlichkeitskomponente der Wandelschuldverschreibung wird nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert dieser Verbindlichkeit 887 MioEUR. Im ersten Halbjahr 2023 wurden im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung Zinsaufwendungen in Höhe von 15 MioEUR erfasst.

(9) Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen in der Sicherheitstechnik und der Mobilität. Ergänzend werden Umsatzerlöse im Bereich der Immobilienentwicklung in den sonstigen Gesellschaften erfasst. In der nachfolgenden Übersicht ist die zeitliche Erfassung der Umsatzrealisation aufgliedert nach Divisionen dargestellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Zeitraum und Zeitpunkt

MioEUR	H1 2023			H1 2022		
	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt
Vehicle Systems	470	542	1.012	432	418	851
Weapon and Ammunition	529	69	598	536	28	564
Electronic Solutions	222	228	450	232	179	411
Sensors and Actuators	707	-	707	691	-	691
Materials and Trade	352	-	352	374	-	374
Sonstige / Konsolidierung	-206	-53	-259	-188	-29	-217
Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	2.074	787	2.861	2.078	596	2.674

(10) Ergebnis je Aktie

Infolge der im Februar 2023 ausgegebenen Wandelanleihe wird neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie auch das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernden Instrumente in Stammaktien zum Emissionszeitpunkt, was zu einer Erhöhung der Aktienanzahl führt. Zugleich wird das Ergebnis nach Steuern um die aus diesen Instrumenten entstehende Ergebnisbelastung, wie zum Beispiel aus Zinsaufwand, reduziert. Gegenläufig zu berücksichtigen sind indirekte Effekte, die sich beispielsweise durch eine mögliche Erhöhung variabler Vergütungsbestandteile aufgrund der zuvor beschriebenen Ergebnisentlastung ergeben können.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Herleitung des verwässerten Ergebnis je Aktie

	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	H1 2023	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	H1 2022
Ergebnis nach Steuern in MioEUR – Aktionäre Rheinmetall AG	105	5	110	99	6	105
Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelanleihe in MioEUR	15	-	15	-	-	-
Effekt der Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelanleihe auf den Personalaufwand in MioEUR	-1	-	-1	-	-	-
Steuereffekte auf die Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelanleihe und auf den Effekt auf den Personalaufwand in MioEUR	-4	-	-4	-	-	-
Verwässertes Ergebnis nach Steuern in MioEUR – Aktionäre Rheinmetall AG	115	5	120	99	6	105
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück – unverwässert		43,40			43,35	
Effekt aus der potenziellen Wandlung der Wandelanleihe in Mio Stück		2,60			-	
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück – verwässert		46,00			43,35	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,42 EUR	0,11 EUR	2,53 EUR	2,28 EUR	0,14 EUR	2,42 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,51 EUR	0,10 EUR	2,61 EUR	2,28 EUR	0,14 EUR	2,42 EUR
Angepasstes verwässertes Ergebnis je Aktie (aufgrund Verwässerungsschutz)	2,42 EUR	0,11 EUR	2,53 EUR	-	-	-

Da das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten übersteigt, liegt gemäß IAS 33.43 ein Verwässerungsschutz vor. In der Folge wird das verwässerte Ergebnis an das unverwässerte Ergebnis je Aktie angepasst.

(11) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur von Rheinmetall umfasst die fünf Divisionen als berichtspflichtige Segmente, die vom Vorstand der Rheinmetall AG direkt geführt werden. Die fünf Segmente Vehicle Systems, Weapon and Ammunition, Electronic Solutions, Sensors and Actuators und Materials and Trade unterscheiden sich hinsichtlich der jeweiligen Technologien, Produkte und Dienstleistungen. Unter „Sonstige / Konsolidierung“ werden neben der Konzern-Holding (Rheinmetall AG) Konzerndienstleistungs- und sonstige nicht operativ tätige Gesellschaften sowie Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Darüber hinaus wird der Bereich Pistons (Nicht-Kerngeschäft) seit dem 01. Mai 2021 als aufgegebenen Geschäftsbereich geführt. Im Bereich Pistons wurde der Klein- und Großkolbenbereich der ehemaligen Division Hardparts zusammengefasst. Der Großkolbenbereich wurde zu Beginn des ersten Halbjahres 2023 veräußert. Nähere Angaben dazu finden sich unter Ziffer (5) „Aufgebener Geschäftsbereich“.

Das Segment Vehicle Systems umfasst ein vielseitiges Fahrzeug-Portfolio und beinhaltet Gefechts-, Unterstützungs-, Logistik- und Spezialfahrzeuge. Das Portfolio des Segments Weapon and Ammunition umfasst Produkte und Lösungen für die bedrohungsadäquate, effektive und präzise Feuerkraft sowie für den umfassenden Schutz. Im Segment Electronic Solutions wird die gesamte Wirkungskette im Systemverbund von den Sensoren über Vernetzung von Plattformen und Soldaten bis zur (teil-)automatisierten Anbindung von Effektoren angeboten sowie Lösungen für den Schutz im Cyberraum entwickelt. Zudem bietet die Division umfassende Trainings- und Simulationslösungen an.

Das Segment Sensors and Actuators bietet ein Produktportfolio mit Abgasrückführungs-Systemen, elektromotorischen Drossel-, Regel- und Abgasklappen, Magnetventilen, Aktuatoren und Ventiltriebssystemen sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen für Pkw, Nutzfahrzeuge und Offroad-Anwendungen von light- bis heavy-duty sowie Industrieanwendungen an. Die Tätigkeiten im Segment Materials and Trade konzentrieren sich auf die Entwicklung von Systemkomponenten für den Grundmotor. Zudem beinhaltet das Segment die weltweiten Rheinmetall Aftermarket-Aktivitäten.

Im Rheinmetall-Konzern erfolgt die Steuerung der Segmente anhand der im Anhang zum Konzernabschluss 2022 erläuterten Erfolgs-, Rentabilitäts- und Führungsgrößen. Die Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum 31. Dezember 2022 unverändert angewendet.

Nachfolgend ist die Überleitung des EBIT der Segmente zum EBT der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns dargestellt:

Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern

MioEUR	H1 2023	H1 2022
EBIT der Segmente	253	247
Sonstige Bereiche	-56	-57
Konsolidierung	-4	-5
EBIT Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	193	185
Zinsergebnis Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	-22	-12
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	171	172



Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 10. August 2023

Armin Papperger

Dagmar Steinert

Peter Sebastian Krause

Finanzkalender und Impressum

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 10. August 2023 veröffentlicht.

Termine

09. November 2023

Mitteilung über das 3. Quartal 2023

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Dr. Philipp von Brandenstein

Telefon (0211) 473-4306

Telefax (0211) 473-4158

philipp.vonbrandenstein@rheinmetall.com

Investor Relations

Dirk Winkels

Telefon (0211) 473-4749

Telefax (0211) 473-4157

dirk.winkels@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Ulrich Grillo, Vorsitzender

Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Dagmar Steinert, Peter Sebastian Krause

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie. Alle Werte in diesem Finanzbericht sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Differenzen führen.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Halbjahresfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2023